

# Vollbrand einer Strohriste

Datum

05.10.2011

Titel

Vollbrand einer Strohriste

Ort

Feld zwischen A2 und Scholz Rohstoffhandel

Fahrzeuge

BLF, KDOF 1, TLF-A 2000, VF

Beschreibung

## **Brennende Strohristen fordern erneut zwei Feuerwehren**

Aus bislang ungeklärten Umständen geriet erneut ein Strohturm, der als Werbefläche dient, auf einem Feld neben der Südautobahn A2 bzw. hinter einer Autoverschredderungsfirma im IZ NÖ Süd am Abend des 5. Oktobers 2011 in Brand.

Rund 350 Strohballen sowie rund 10 frisch gepresste Rundballen standen in Vollbrand. Die Bezirksalarmzentrale alarmierte um 20:14 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Laxenburg zum Flurbrand. Schon bei der Anfahrt war klar, dass es sich um exakt die gleiche Stelle handelt, wie beim Brandeinsatz vom 17. September 2011.

Diesmal stand der Strohturm allerdings näher zur Schredderanlage und drohte durch Funkenflug dem Windschutzgürtel in Brand zu setzen. Die Kräfte der Feuerwehr Laxenburg brachten Tank I und II in Stellung. Insgesamt fünf C-Rohre wurden zum Schutz der Bäume eingesetzt.

Dies war besonders wichtig, da genau hinter dem Windschutzgürtel mehrere Gasflaschen gelagert sind. Die Wasserversorgung wurde mit einem Unter- und Überflurhydranten sicher gestellt.

Um auf der gegenüberliegenden Seite des Strohturmes eine Brandbekämpfung vornehmen zu können, wurde die Freiwillige Feuerwehr Biedermansdorf zum Einsatz nachalarmiert. Diese brachten Tank und Rüstlösch Biedermansdorf in Stellung. Mit zwei C-Rohren und einem HD-Rohr wurde mit der

Brandbekämpfung unter Atemschutz begonnen.

Mittels der TS Biedermansdorf wurde am Haidbach angesaugt um die Wasserversorgung sicher zu stellen.

Die gemeinsame Einsatzleitung unter HBI Andreas Heidenreich und OV Robert Vagner wurde durch Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. BR Peter Lichtenöcker vor Ort unterstützt.

Insgesamt stehen 56 Mitglieder mit 10 Fahrzeugen im Einsatz.

UPDATE: 06.10.2011

Nach Abschaltung der nahe gelegenen Hochspannungsleitung konnte gegen 23 Uhr begonnen werden, mit Hilfe eines Baggers und eines Radladers vom angrenzenden Schrottplatz die brennende Strohriste zu zerteilen.

Um die Baumaschinen zu schützen, wurden die hydraulischen Leitungen sowie die Fahrerkabinen mit bis zu 3 C – Rohr gekühlt. Aufgrund der starken Wärme- und Rauchentwicklung musste diese Arbeit teilweise unter Atemschutz erfolgen.

Auch mit Hilfe einer Wärmebildkamera wurden Kontrollen an den eingesetzten Fahrzeugen durchgeführt. Vom anwesenden Besitzer wurde das abgebrannte Stroh mit einem Traktor in das Feld eingearbeitet, um ein Wiederaufflammen zu verhindern.

Gegen 3:00 Uhr konnte der Brand soweit unter Kontrolle gebracht werden, dass die Feuerwehr Biedermansdorf sowie ein Großteil der Laxenburger Feuerwehr wieder in ihre Feuerwehrrhäuser einrücken konnten. Für den anwesenden Rettungsdienst des Roten Kreuzes kam es zu keinem Einsatz. Ein Tanklöschfahrzeug sowie das Kommandofahrzeug Laxenburg blieben vor Ort und unterstützten den Eigentümer beim Zerteilen des Brandgutes.

Zur Ablöse der seit fast 16 Stunden im Einsatz stehenden Feuerwehr Laxenburg, wurde am 6. Oktober 2011 um 11:50 Uhr nochmals die Feuerwehr Biedermansdorf an die Einsatzstelle alarmiert.

Erst um 16:15 Uhr konnte der Brand als gelöscht gemeldet werden. Somit standen die Feuerwehren Biedermansdorf und Laxenburg insgesamt 20 Stunden lang im Einsatz.

Für die Abendstunden ist eine Nachuntersuchung des Einsatzortes angesetzt.

© Text und Fotos: Herbert Wimmer und Lukas Derkits / BFK-Mödling

Weitere Berichte unter:

[BFK Mödling](#)

[Fireworld](#)

[orf.at](#)

[Kurier](#)

[Krone](#)

[Feuerwehrojektiv](#)

[oe24.at](#)

[Presseaussendung Polizei](#)

VIDEO

[Niederösterreich heute](#)

Bilder





